

Stefanie Langkamp
Elbinger Str. 19
49545 Tecklenburg
steffi-langkamp@gmx.de
Fon: 0175 8379269



Die ehemaligen Straßenkinder sind groß geworden!

Ihr Lieben,

ich möchte mich bei Euch für die Unterstützung der Projekte in Brasilien bedanken und kurz von meinem Brasilienaufenthalt berichten. Von Juli bis August war ich vor Ort und konnte die Erfolge, sechs Jahre nachdem das Projeto Reintegrar die ersten Kinder von der Straße geholt hat, überall entdecken.

Die Kinder sind heute zu hübschen jungen Männern und Frauen herangewachsen: Adelmo kellnert in einer Bar am Strand, Marcos bäckt leckere Pizzen in einem kleinen Restaurant, Ricardo ist ein begnadeter Capoeira-Spieler, Joscinha hat bereits ihr erstes Kind. Sie führen ein ganz normales Leben, wie andere 18- bis 20-Jährige in ihrer Region. Nicht alle haben es geschafft, Valdemir etwa ist seit vielen Jahren stark in Drogen verwickelt. Die meisten Reintegrar-Kinder haben jedoch ihren Weg gefunden. Und gerade sehe ich: Auch den vier Kindern auf dem Briefbogenkopf geht es gut. Mit dem hübschen Mädchen von rechts war ich im August tanzen!

Auch aus dem Drogenrehabilitationszentrum Casa Dia, das wir seit zwei Jahren unterstützen, gibt es Positives zu berichten. Das Zentrum hat viel Anerkennung und Sympathie für die engagierte Arbeit gewonnen. In der gesamten Region gilt es schon nach zwei Jahren als Referenzpunkt. 60 junge Leute und Familienväter haben es geschafft, sich auch nach dem Entzug von Drogen fern zu halten und ein neues Leben zu beginnen.

Der Leiter und die Patienten des Casa Dia haben mich gebeten, ein persönliches Dankeschön zu überbringen. Für viele von ihnen ist es unvorstellbar, dass sich ganz fremde Menschen am anderen Ende der Welt für sie einsetzen. Sie haben viel Freude und Dankbarkeit darüber geäußert.

Es liegt allerdings noch ein gutes Stück Arbeit vor uns. Die Drogenkriminalität fordert in Arraial immer noch viele Opfer. Der 17-jährige Diego wurde während meines Aufenthaltes erschossen. Ich hoffe, dass seinen Cousin ein anderes Los trifft, er hat sich für einen Entzug im Casa Dia entschieden. Flávio, der Leiter des Casa Dia, hat stark mit der hohen finanziellen und persönlichen Belastung zu kämpfen. Ich bin mit ihm die Finanzen und mögliche Geldquellen durchgegangen und habe eine externe Beratung organisiert, mit der wir die Voraussetzung für staatliche Unterstützung schaffen wollen.

Das Projeto Reintegrar ist seit 2007 weiterhin geschlossen. Es gibt jedoch erste Versuche in der Stadt, die entstandene Lücke wieder zu füllen. Für die Unterstützung der vielversprechenden Computerwerkstatt Bailux und des Jugendprojektes „Kinder des Himmels“ möchte ich auf dem beiliegenden Blatt werben.

Der Aufenthalt in Brasilien hat mich wieder bestärkt, aktiv zu bleiben. Mit meinem wachsenden Fachwissen kann ich die Projekte immer besser beraten. Und auch mit kleinen Summen lassen sich größere Veränderungen anstoßen. Dass Sie und die anderen Projektpaten mir diese Arbeit ermöglichen, ist für mich ein großes Geschenk. Dies alles wäre sonst nicht möglich!

Aktuell möchte ich besonders um Hilfe bitten. Der Stand des Spendenkontos liegt bei null und es wird schwer, die Förderabsprachen für das nächste Jahr zu erfüllen. Die Projekte sind in den ersten Jahren ganz besonders auf Unterstützung aus dem Ausland angewiesen, weil der Staat oft erst nach mehreren Jahren hilft.

Die Spenden gehen wie gehabt zu 100 Prozent an die Projekte, die Verwendung prüfe ich persönlich. Die Kosten für mein ehrenamtliches Engagement in Brasilien trage ich selbst, bei meinen Porto- und Telefonausgaben in Deutschland unterstützt mich der Verein Susila Dharma.

Ich würde mich auch freuen, wenn Ihr Euch vorstellen können, als Projektpate regelmäßig zu spenden. So entlastest Ihr mich und die Projekte besonders und gebt uns Planungssicherheit.

Über alle Fragen und Anregungen freue ich mich!

Liebe Grüße

Spendenkonto: Susila Dharma, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 251 205 10, Konto 7464000. Bitte den Verwendungszweck „Brasilien“ nicht vergessen. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden, die Spendenbescheinigung wird im Februar verschickt